

hörde für Telekommunikation und Post erfahren Interessenten Identität und Anschrift der Betreiber. Wer sich zum Beispiel einen 0190-Dialer auf dem Computer eingefangen hat und unfreiwillig höhere Telefonkosten begleichen soll, kann sich nun unmittelbar an den Anbieter wenden. Die Datenbank enthält nicht nur aktuell geschaltete Nummern, sondern auch die in den vergangenen drei Monaten vom Netz genommenen Nummern.

HINTERGRUND

Schieflage bei Rentnern

Die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung für Rentner haben sich innerhalb von 50 Jahren verzehnfacht.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Unfruchtbare Neuregelung

Reproduktionsmediziner halten wenig vom Reformkonsens, der für betroffene Paare die Zuzahlungen bei der künstlichen Befruchtung erhöht.

7

MEDIZIN

Stärkung für die Knochen

Bei der Fraktur-Prophylaxe von Frauen in der Postmenopause mit Osteoporose sind Kalzium und Vitamin D nach wie vor die Basistherapie.

15

WIRTSCHAFT

Ein Traum hat sich erfüllt



In drei Zentren der Saale Klinik Halle operieren derzeit 20 Ärzte ambulant – auch der Kinderchirurg Dr. Torsten Ullmann.

16

GESELLSCHAFT

Blau-grüner Schimmel

Vor 75 Jahren entdeckte der Brite Alexander Fleming mit dem Penicillin das erste moderne Antibiotikum.

19

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Novartis Consumer Health, München, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG
Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20
63077

Leser-Service:

Tel.: (0 61 02) 50 60

Fax: (0 61 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (0 61 02) 50 60

Fax: (0 61 02) 5 88 70

(0 61 02) 5 87 40

E-Mail: z.zeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

ten Gesundheitsreform zu verhindern oder wenigsten zu lindern. Wegen der Ausgrenzung rezeptfreier Arzneimittel aus der Erstattungspflicht der gesetzlichen Krankenversicherung ist die Führungsspitze des Zentralverbandes der Ärzte für Naturheilverfahren (ZÄN) jetzt sogar bei Bundespräsident Johannes Rau vorstellig geworden.

Zwar hat der Bundespräsident keinen Einfluß auf das Gesetzgebungsverfahren, das in wenigen Wochen schon abgeschlossen sein soll. Gleichwohl zeigt die Bereitschaft von Johannes Rau, mit Dr. Antonius Pollmann und Dr. Martin Adler zwei führende Repräsentanten alternativer Heilmethoden zu empfangen, daß die aus der Gesundheitsreform resultierenden Probleme für die Methodenvielfalt in der Medizin auch vom Staatsoberhaupt sensibel wahrgenommen werden.



Fanden offene Ohren bei Bundespräsident Rau: Dr. Adler und Dr. Martin Adler vom Zentralverband der Ärzte für Naturheilverfahren.

Dr. Martin Adler nach dem Gespräch mit Rau zur „Ärzte Zeitung“: „Wir haben den Bundespräsidenten über die Therapiemöglichkeiten mit Hilfe von Naturheilverfahren informiert. Dabei haben wir deutlich gemacht, daß diese Verfahren in der geplanten Gesundheitsreform ungerechtfertigt benachteiligt werden.“

Zum Schaden von Patienten, deren Ärzte nicht mehr in eigener

Verantwortung stehen, daß ihre wirkungsfreie, rezeptfreie Arzneimittel nicht nur oft auch bei anderen kationensstellungen. Die Folgen von Krankenkassen sind für teurere Leistungen zu müßten.

Sexflaute bei Herzkranken

Ängstlichkeit und Depressionen dämpfen die Lust

WIEN (dpa). Zwei von drei Männern mit chronischer Herzinsuffizienz haben einer Umfrage mit 130 Patienten zwischen 30 und 75 zufolge keinen regelmäßigen Sex mehr. Ein Viertel hätten sogar gar keinen Sex, so Forscher vom S. Paolo Krankenhaus in Savona beim Europäischen Kardiologen-

kongreß in Wien. Etwa fünf Prozent aller Männer in der westlichen Welt haben Erektionsstörungen, bei herzschwachen Männern sei jeder zweite betroffen. Bei drei Vierteln der Herzpatienten mit sexuellen Problemen sei die Lust wegen Ängstlichkeit oder Depressionen zurückgegangen.

Viele Kinder

KÖLN (dpa). Die Zahl der Kinder ist zu stark auf der Straße. In Deutschland sind unter anderem in den Städten um das Leben ums Leben gekommen. Ein Prozent zu viel, weil die Zeitaktivität

Erfolg mit Perindopril bei s

EUROPA-Studie auf dem Kardiologenkongreß vorgestellt / Neue L

WIEN (sko). Mit Spannung wurden sie erwartet – die Ergebnisse der EUROPA-Studie. Und das zu Recht: Mit einer Reduktion der Inzidenzrate kardiovaskulärer Ereignisse durch Perindopril bei stabiler KHK um 20 Prozent ist die Studie ein Highlight des diesjährigen Europäischen Kardiologenkongresses in Wien.

Das Besondere an der Studie: Unter den über 12 000 Patienten waren viele mit stabiler KHK und vergleichsweise niedrigem kardiovaskulärem Risiko. Dadurch werde

die Situation in der Praxis besser widerspiegelt als in anderen Studien, hieß es in Wien.

Ebenfalls wichtig für die Praxis: die neuen Leitlinien der Third Joint Task Force, in der Experten aus acht internationalen Fachge-

sellschaften vertreten sind. Dabei geht es nicht mehr nur um die Prävention von Koronarerkrankungen, sondern von akuten ischämischen Schlaganfällen oder Er-

krankungen

fälle.

Zur Akut-



**XXV.
Europäische
Kardiologien
Kongreß**

Wien

ports in die ten, hatten geschlossen erst in der den. Siehe a